

Frauenfeld & Untersee

Freitag, 23. April 2021

Projekt «FreeWalker»

Terzstiftung testet App für betagte Menschen

Berlingen Im internationalen Projekt «FreeWalker» testet die Terzstiftung derzeit zusammen mit Partnern aus Österreich und den Niederlanden eine GPS-Lösung für ältere Personen mit Orientierungsschwierigkeiten und Gedächtnisproblemen auf ihre Benutzerfreundlichkeit. Auswirkungen auf die Lebensqualität und eine mögliche Unterstützung der Pflege- oder Bezugspersonen gehören ebenfalls zu den Untersuchungsgegenständen, heisst es in einer Mitteilung.

Die App soll ältere Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen dabei unterstützen, aktiv und körperlich gesund zu bleiben, indem das Leben ausserhalb der eigenen Wohnung an Sicherheit gewinnt und die Person sich im Alltag wieder mehr bewegt – sich beispielsweise wieder zutraut, alleine einen Spaziergang zu machen und Termine selbstständig wahrzunehmen.

Mit der App auf einem Smartphone oder einem GPS-Tracker wird in bestimmten Situationen, wie etwa wenn sich die Person verläuft oder einen Schwächeanfall erleidet, automatisch eine Verbindung mit einer Kontakt- oder Betreuungsperson hergestellt. Die Person kann dann weitere Massnahmen einleiten. Die App dient nicht nur der Alarmierung, sondern auch der Lokalisierung der betreuten Person im Alarmfall.

Das Projekt zielt darauf ab, das typische Bewegungsverhalten des Nutzers zu erlernen, wodurch die Anzahl von Fehlalarmen reduziert wird. Die App bietet die Möglichkeit, Sicherheitszonen einzurichten, die sich an das Bewegungsmuster des Nutzers anpassen. Ausserdem generiert die App sichere Laufrouen ausserhalb der üblichen Bewegungszone, beispielsweise die Strecke zum Arzt oder zu Freunden, heisst es weiter. (red)